



Das Theater-Gen hat er schon als Kind gehabt: Sebastian Haff begann mit neun Jahren als Artist in Anklam. FOTOS (2): MARTINA KRÜGER

## Ein Anklamer, der es gerne richtig krachen lässt

Von Frank Wilhelm

Die Vorpommersche Landesbühne bespielt im Sommer fünf Spielstätten gleichzeitig. Das bedeutet nicht nur für die Darsteller viel Stress. Auch Techniker wie Sebastian Haff müssen verdammt flexibel sein.

**HERINGSDORF.** Schon jetzt freut sich Sebastian Haff (32) auf die ersten Septembertage. Dann steht das Anklamer Open Air-Spektakel „Peene brennt“ auf dem Spielplan und der Techniker der Vorpommerschen Landesbühne kann es so richtig krachen lassen. Im wahren Sinne des Wortes. Denn Haff ist nicht nur für Licht, Ton und den Bühnenaufbau verantwortlich. Der Meister der Veranstaltungstechnik ist zudem staatlich geprüfter Pyrotechniker. Dank dieser Ausbildung ist er mit seinem Kollegen Steffen Grüger auch zuständig für die legendären Kanonenschlachten, die sich die Anklamer Truppenteile auf der einen und die schwedischen Söldner auf der anderen Seite der Peene liefern. „Peene brennt ist für mich das Highlight des Jahres“, gesteht Haff unumwunden ein.

Über das Open Air an der Peene ist er auch zum Theater gekommen. Besser noch über das Fritz-Reuter-Ensemble, das in Anklam jeder nur FRE nennt. Wie fast jedes Kind aus der Peenestadt hat Sebastian Haff mit neun Jahren in dem Verein angefangen – mit artistischen Kunststücken und dem Tanz. Als FRE-Mitglied tanzte und turnte Sebastian Haff sieben Jahre lang jeden Sommer bei „Peene brennt“ über die Bühnenbretter.

„Man kann schon sagen, dass ich dadurch mit dem Theater-Virus infiziert wurde“, sagt der 32-Jährige. Wie fast alle Bühnentechniker, Schauspieler, Schauspielstudenten und Maskenbildner der Vorpommerschen Landesbühne ist auch Haff den Sommer über an der Ostseeküste unterwegs. Immerhin bespielen die Anklamer zwischen Juni und August

Bei der „Olsenbande“ im Chapeau Rouge gibt's viel zu tun.

### Freikarten zu gewinnen

Der Nordkurier verlost fünf mal zwei Freikarten für eine Vineta-Vorstellung dieser Sommersaison. Sie müssen uns am Telefon nur sagen, in welchem Ostseebad das Open-Air-Spektakel der Vorpommerschen

Landesbühne aufgeführt wird. Unter allen Anrufern, die die Frage richtig beantworten, verlosen wir die Freikarten. Sie können heute zwischen 9.30 und 9.45 Uhr unter Telefon 0395/4575242 anrufen.

fünf Bühnen: Das Chapeau Rouge in Heringsdorf, die Blechbüchse sowie die Ostseebühne mit dem „Vineta“-Spektakel in Zinnowitz, die Festspiele auf der Schlossinsel Wolgast („In Sachen Adam und Eva“) sowie den Barther Theatergarten.

### Techniker sind schon vor vielen anderen im Einsatz

Das bedeutet für viele der rund 80 Theatermacher ständig auf Achse zu sein. Nicht nur etliche Schauspieler sind an mehreren Spielstätten im Einsatz. Auch die Technik-Teams müssen sich im Notfall gegenseitig ergänzen können. Haff half beispielsweise bei „Vineta“ und „Adam & Eva“ aus.

Er fungiert in diesem Sommer als technischer Leiter der

Fünf-Mann-Crew im Heringsdorfer Theaterzelt. Der Einsatz beginnt viel früher als die erste Premiere – in diesem Jahr „Die Komödie im Dunkeln“ Ende Mai. Denn die Techniker müsse mit anpacken, wenn das Zelt aufgebaut wird. Gerüstbauer-Fähigkeiten sind gefragt, wenn die Techniker bei der Montage beziehungsweise der Demontage der mobilen Tribünen dabei sind, die in Wolgast und Anklam im Einsatz sind und immerhin mehr als 400 Besucher fassen. Der Alltag des Theatertechnikers spielt sich aber in der Regel im „Front of House“ ab, dem FOH, so Haff. Das ist quasi der Leitstand der Technik, der sich im Chapeau Rouge beispielsweise über dem Haupteingang befindet. Hier laufen alle Ka-

bel von Ton- und Lichttechnik zusammen. Nach den Proben und mehreren Aufführungen weiß Haff auswendig, wann er das Licht hoch- und runterdimmen muss, wann bestimmte Geräusche einzuspielen sind. Trotzdem muss er höllisch aufpassen. Schon ein kleiner Fehler kann für ziemlich viel Unordnung auf der Bühne sorgen.

Während Publikum und Schauspieler nach dem letzten Vorhang den Abend genießen können, hat das Technik-Team im Theaterzelt noch zu tun. Die Kulisse des gespielten Stücks wird abgebaut und eingepackt, die Dekoration für die Aufführung des folgenden Tages aufgebaut. Auch wenn die fünf Männer oft weit nach Mitternacht schleppen und packen, geht Ordnung vor Schnelligkeit. Bei aufwendigen Inszenierungen mit vielen Stühlen, Sofas, Bildern, und Blumentöpfen müssen die Container umso sorgfältiger gepackt werden. Fatal wäre es, wenn ein wichtiges Requisit vergessen wird. Die Container gehen im Sommer zwischen Heringsdorf und Zinnowitz auf Theater-Reise. „Bei der ‚Olsenbande‘ dauert der Aufbau am längsten, wegen der extra Drehscheibe“, sagt Haff.

Auch wenn er die Familie in Anklam im Sommer nur selten sieht, hat Haff seinen Traum-beruf gefunden. Die Anforderungen seien sehr unterschiedlich. Die Arbeit im Team, mit Regisseuren und Schauspielern zusammen, mache sehr viel Spaß. Ihm ist es ein ausdrücklicher Wunsch, sich bei den Kollegen, aber auch bei deren Familien zu bedanken, die im Sommer oft lange ohne ihre Theater-Leute auskommen müssen.

Vermisst er es manchmal, nicht mehr auf der Bühne zu stehen, wo seine berufliche Laufbahn angefangen hat? Der junge Mann schüttelt mit dem Kopf und kommt wieder auf „Peene brennt“. Dort zündet er nicht nur Kanonen und Feuerwerk. Zwischen den Feuerpausen tanzt er auch noch mit und zeigt artistische Feuershow-Einlagen.

**Kontakt zum Autor**  
f.wilhelm@nordkurier.de



### Bibelwort

„Lobet Gott in den Versammlungen.“

Psalm 68,27

Seit dem „Jahr der Bibel“ 2003 erscheinen an dieser Stelle Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Entnommen wird dieser Spruch für den jeweiligen Tag den „Lösungsbüchern“ der Herrnhuter Brüdergemeine. [www.losungen.de](http://www.losungen.de)

### NACHRICHTEN

## Spielt Daniel Craig im Herbst 2019 wieder James Bond?

**LONDON.** James-Bond-Fans müssen noch mehr als zwei Jahre auf das neue Abenteuer des Geheimagenten warten. Der 25. Bond-Film soll am 8. November 2019, einem Freitag, in den US-amerikanischen Kinos starten. Das kündigten die Produktionsfirmen Metro-Goldwyn-Mayer und Eon Productions am Montag auf der offiziellen James-Bond-Internetseite an. In Großbritannien und dem Rest der Welt solle der Film „traditionell etwas früher starten“, hieß es in der knappen Erklärung. Unklar ist noch, wer bei dem Werk Regie führt – und vor allem, wer die Hauptrolle übernehmen wird. Das werde zu einem späteren Zeitpunkt verkündet, hieß es auf der Website.

Zuletzt hatte Daniel Craig viermal den Agenten gespielt, was bei Kritikern und Zuschauern gleichermaßen gut ankam. Dann aber sorgte der Brite selbst für Verwirrung, als er 2015 in einem Interview mit dem britischen Magazin „Time Out“ sagte, er könne sich nicht vorstellen, noch einen Bond-Film zu drehen.

Allerdings betonte er damals – kurz nach den mehrratigen und anstrengenden Dreharbeiten



Daniel Craig FOTO: B. PEDERSEN

zu „Spectre“ – auch schon, er wolle zumindest ein, zwei Jahre nicht daran denken. Seitdem hält sich der 49-Jährige, der mit der Schauspielerin Rachel Weisz verheiratet ist, mit weiteren Aussagen zu seiner Zukunft als 007 zurück.

Es gab immer wieder Spekulationen, ob Craig weitermacht oder wer sein Nachfolger werden könnte. So berichtete die „New York Times“ am Montag, Craigs Rückkehr stehe fest – berief sich allerdings auf zwei nicht genannte Insider. Craig kommentierte die neuesten Ankündigungen zunächst nicht.

Mit dem Drehbuch wurden erneut Neal Purvis und Robert Wade beauftragt, die unter anderem für die Bond-Abenteuer „Casino Royale“, „Ein Quantum Trost“, „Skyfall“ und zuletzt „Spectre“ verantwortlich waren.

## Justin Bieber bricht Tournee ab und will sich entspannen

**NEW YORK.** Er will sich „ausruhen und relaxen“: Popstar Justin Bieber (23) bricht seine Welttournee ab. Aufgrund von „unvorhergesehenen Umständen“ sage der Sänger die restlichen Konzerte der „Purpose“-Tour ab, hieß es am Montag auf Biebers Website. „Justin liebt seine Fans und hasst es, sie enttäuschen zu müssen.“ Der Musiker danke seinen Fans für die Unterstützung bei den bisherigen Konzerten der Tour – mehr als 150 auf sechs Kontinenten. „Aber nach sorgfältiger Überlegung hat er entschieden, keine weiteren Shows mehr zu spielen.“ Die Kosten für die Tickets würden erstattet. Wenige Stunden nach der Ankündigung entschuldigte sich der Kanadier selbst bei seinen Fans. „Es tut mir leid für alle, die enttäuscht sind oder sich betrogen fühlen“, sagte der Kanadier dem US-Webportal „TMZ“. „Ich liebe euch, ihr seid großartig.“



Justin Bieber FOTO: C. PIZZELLO

Alles sei gut, versicherte Bieber dem Reporter. Auf die Frage, ob er einfach genug vom Tourleben habe, sagte der Sänger: „Ja, ich bin seit zwei Jahren auf Tour.“ Jetzt freue er sich auf ein bisschen Freizeit. „Einfach ausruhen und relaxen“ wolle er in den kommenden Wochen – und Motorrad fahren.

Biebers Manager Scooter Braun bedankte sich via Instagram bei seinem Schützling und dessen Fans. Biebers Fans reagierten in den sozialen Medien mit Enttäuschung und Wut aber auch mit Verständnis auf die Absage.